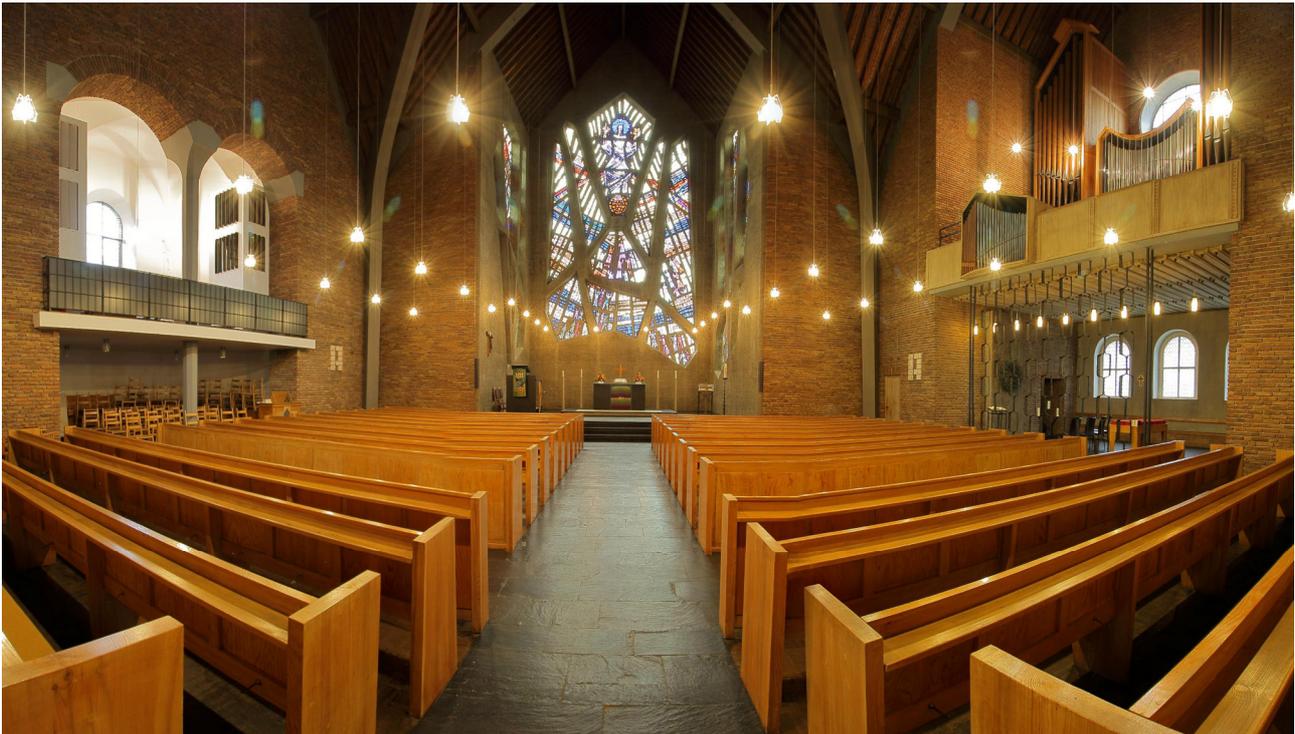


# KÖLN-BAYENTHAL, EVANGELISCHE REFORMATIONSKIRCHE



Das im Jahre 1954 von der Orgelbaufirma Willi Peter aus Köln hergestellte Instrument wurde zunächst mit Kegelladen für das benachbarte Martin-Luther-Haus errichtet. Das um einige Register erweiterte Pfeifenwerk integrierte man 1965 mit neuen Schleifladen und Gehäuse auf die rechte Empore der wiedererrichteten Reformationkirche. Die Intonation blieb aber unveränderte und war in der sehr trockenen Akustik des neuen Raumes immer unbefriedigend.

Bei der jetzigen Renovierung und Erweiterung wurde die Intonation des bestehenden Pfeifenwerks tragfähiger und edler gestaltet. Einzelstimmen treten nun in ihren Charakteren typischer hervor und mischen sich perfekt, ohne die neobarocke Herkunft zu verleugnen. Die neuen Register des schwellbaren Auxiliaire auf der linken Empore lehnen sich in ihrer Klanggebung am bestehenden Pfeifenbestand an. Bei richtiger Kombination mit der Hauptorgel entstehen so auf jedem Lautstärkeniveau die Fülle und der räumliche Effekt, den die fehlende Akustik sonst vermissen lässt. Zusammen mit der nach heutigen Sicherheitsvorschriften vollständig überarbeiteten digitalen Steuerung und einem umgebauten expressiven Windsystem ist ein extrem vielseitiges Instrument entstanden, das mit dem Reiz zweier im Raum verteilter Orgelwerke viele gestalterische Möglichkeiten bietet.

<u>I. Hauptwerk</u>	<u>C-g<sup>3</sup></u>	<u>III. Schwellwerk</u>	<u>C-g<sup>3</sup></u>	<u>Pedal</u>	<u>C-f<sup>1</sup></u>
1) Bordun	16'	17) Holzprinzipal	8'	33) Principal	16'
2) Prinzipal	8'	18) Spitzgambe	8'	34) Subbass	16'
3) Spitzgedeckt	8'	19) Rohrgedeckt	8'	35) Octavbass	8'
4) Oktave	4'	20) Schwebung	8'	36) Gedecktbas	8'
5) Bauernpfeife	2'	21) Oktave	4'	37) Choralbas	4'
6) Sesquialter 2-fach	2 2/3'	22) Nachthorn	4'	38) Flachflöte	2'
7) Mixtur 4-6 fach	1 1/3'	23) Superoktave	2'	39) Rauschpfeife 4-fach	1 1/3'
8) Dulcian	16'	24) Scharffmixtur 5-6 fach	1'	40) Posaune	16'
9) Trompete	8'	25) Trompete	8'	41) Basstrompete	8'
		26) Rohrschalmey	8'		
		Tremulant			
<u>II. Rückpositiv</u>	<u>C-g<sup>3</sup></u>	<u>Auxiliaire</u>	<u>C-g<sup>3</sup></u>	<u>Koppeln:</u>	
10) Gedeckt	8'	27) Geigenprinzipal	8'	I/P, II/P, III/P, II/I, III/I, III/II, Sub III,	
11) Praestant	4'	28) Soloflöte	8'	Aux/I, Aux/II, Aux/III, Aux/P,	
12) Rohrflöte	4'	29) Gambe	8'	Sub Aux, Super Aux, Aux Äqual	
13) Spillpfeife	2'	30) Unda maris	8'	ab	
14) Quinte	1 1/3'	31) Horn	16'		
15) Scharff 4-fach	1'	Horn (komb. mit Nr. 31)	8'		
16) Vox humana	8'	32) Oboe	8'		
Tremulant					

Rot markierte Register wurden neu hinzugefügt.

Freiburger Orgelbau

Hartwig und Tilmann Späth  
[www.FreiburgerOrgelbau.de](http://www.FreiburgerOrgelbau.de)